

Zur Staphylinidenfauna des chinesischen Reiches.

Von Dr. Max Bernhauer, öff. Notar, Horn, Nieder-Österreich.

Astenus walkerianus nov. spec.

Mit *Astenus paradoxus* Epp. am nächsten verwandt, ungefähr von derselben breiten Gestalt und ähnlicher Punktierung, aber durch doppelt so großen Körper, nach rückwärts viel stärker erweiterten Kopf, viel kürzeren Halsschild, viel stärkere Punktierung, besonders des Halsschildes und der Flügeldecken, und viel dichtere Beborstung der letzteren leicht zu unterscheiden.

Pechschwarz, goldgelb behaart, an den Seiten mit langen, schwarzen Borsten, die Flügeldecken, die Hinterränder der Hinterleibsringe und die Spitze des Hinterleibes bräunlichrot, die ganzen Fühler, Taster und Beine hell rostgelb.

Der Kopf groß, breiter als lang, nach rückwärts stark erweitert, am Hinterrande fast so breit als der Halsschild, an den Seiten dicht, längs der Mitte weniger dicht körnig genetzt-punktiert, hinten weitläufiger und feiner gekörnt, daselbst glänzend.

Die Augen sind klein, hinter der Mitte der Kopfseiten gelegen, die Schläfen mehr als doppelt so lang als der Augendurchmesser.

Die Fühler sind mäßig kurz, die vorletzten Glieder so lang als breit.

Der Halsschild ist so breit als die Flügeldecken, stark quer, um ein Drittel breiter als lang, an den Seiten parallel, mit verrundeten Vorder- und scharf stumpfwinkligen Hinterecken, stark und weitläufig gekörnt, zwischen den Körnern stark glänzend.

Die Flügeldecken sind fast kürzer als der Halsschild, zusammen stark quer, parallelseitig stärker und dichter gekörnt als der Halsschild, zwischen den Körnern glänzend, an den Seiten mit langen, schwarzen Borsten dicht besetzt.

Der Hinterleib ziemlich stark und ziemlich dicht gekörnt, dicht goldgelb behaart, ziemlich glänzend, mit zahlreichen schwarzen Borsten besetzt.

Länge: 4 mm.

Haining (Coll. Walker).

Im British Museum und in meiner Sammlung.

Philonthus Stötzneri nov. spec.

Mit *Philonthus Oberti* Epp. am nächsten verwandt, von ihm durch die Färbung und den matt chagrinierten Halsschild auf den ersten Blick zu unterscheiden; von *laetus* Heer, dem er in der Färbung ähnlich ist, durch nicht chagrinierte, glänzende Flügeldecken ebenso leicht zu trennen.

Schwarz, die Flügeldecken grünlich blau, mit Metallschimmer, der Vorderkörper mit Erzschimmer, die Fühler, Taster und Beine pechschwarz.

Der Kopf viel schmaler als der Halsschild, rundlich, fast so lang als breit, matt chagriniert, zwischen den Augen mit vier einander paarweise genäherten Punkten, hinter den Augen mit einer Anzahl ungleich großer Borstenpunkte, von denen einige schräg gegen die Mitte des Hinterrandes eingestochen sind. Die Schläfen, bis zur Einschnürung gemessen, länger als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Die Fühler gestreckt, die sechs ersten Glieder viel länger als breit, die folgenden fehlen.

Der Halsschild an der breitesten Stelle so breit als die Wurzel der Flügeldecken, fast so lang als breit, vor den stumpf verrundeten Hinterecken stark gerundet er-

weitert, nach vorn stark verengt, matt chagriniert, mit schwachem Seidenschimmer, in den Rückenreihen mit vier ziemlich feinen Punkten, an den Seiten mit wenigen weiteren Punkten, von denen zwei in einer zur Rückenreihe stark schrägen Linie stehen.

Flügeldecken so lang als der Halsschild, ziemlich fein und nicht zu dicht, deutlich etwas rauh punktiert, zwischen den Punkten glänzend.

Der Hinterleib fein und ziemlich dicht punktiert, in den Querschnitten der vorderen Tergite ohne Längskielchen. Erstes Glied der Hintertarsen langgestreckt, länger als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, nur wenig kürzer als die Hälfte der Hinterschienen.

Länge: 10—11 mm.

Geschlechtszeichnungen des ♂ vorläufig nicht bekannt.

Szetschwan: Sunpanting, coll. Stötzner.

Staphylinus (*A bemus*) *oculatus* nov. spec.

Diese Art steht dem *Staph. submarmorellus* Schub. sehr nahe, ist ihm in Gestalt und Färbung außerordentlich ähnlich, unterscheidet sich jedoch außer durch etwas geringere Größe in nachfolgenden Punkten:

Die Punktierung des Kopfes, welcher, wie bei *marmorellus* Schub., gleichbreit und nach rückwärts nicht erweitert ist, ist viel weniger stark und viel dichter, die Augen viel kleiner, die Schläfen nicht, wie bei *submarmorellus*, halb so lang, sondern etwas länger als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen, die Fühler sind nicht rostgelb, sondern bis zur Wurzel pechschwarz, im übrigen ähnlich gebildet, ziemlich kurz, die vorletzten Glieder stark quer.

Der Halsschild ist sehr ähnlich, nach vorn etwas verengt, viel weniger stark und dichter punktiert, längs der Mittellinie breit geglättet, die Spiegelzone vom Hinterrand bis zum Vorderrand reichend. Das Schildchen ist dicht samt-schwarz tomentiert.

Die Flügeldecken sind bei dem vorläufig einzigen, bekannten Stücke abgerieben, fein und dicht punktiert, im Grunde matt, ohne Toment, eine Verschiedenheit zu *submarmorellus* daher vorläufig nicht festzustellen. Auch am Hinterleib ist vorläufig ein Unterschied nicht ersichtlich, jederseits der Mittellinie befindet sich, wie bei der verglichenen Art ein schwarzer Tomentstreifen.

Die Färbung ist pechschwarz, die Flügeldecken, der Hinterrand der Hinterleibsringe und die Hinterleibsspitze bräunlichrot, die Beine rostrot, die Vorder-schenkel teilweise angedunkelt, der Vorderkörper mit lebhaftem Messingglanz.

Länge: 11 mm (bei stark eingezogenem Hinterleib).

Szentschwan.

Naddia chinensis nov. spec.

Der *Naddia miniata* Fauv. ähnlich, durch kürzeren Kopf, stärkere und weniger dichte Runzelung des Vorderkörpers, stärkeren Glanz und kürzere Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Tiefschwarz, die Flügeldecken mit grober, kurzer, roter Behaarung, die einzelnen Tergite des Hinterleibes mit großen goldgelben Tomentmakeln, das siebente an der ganzen Wurzel goldgelb tomentiert, der übrige Hinterleib ziemlich dicht schwarz behaart.

Der Kopf so breit als der Halsschild, deutlich breiter als lang, nach rückwärts erweitert, hinten stark ausgeschnitten, grob und dicht runzelig, vorn in der Mitte

weniger dicht und nicht gerunzelt punktiert, in der Mitte mit einem kleinen Spiegel-
fleck, zwischen den Punkten vorn und längs der Mitte glänzend. Augen groß, die
Schläfen hinter ihnen ungefähr um die Hälfte länger als der von oben sichtbare Längs-
durchmesser der Augen. Die Fühler wie bei *miniata* Fauv., die vorletzten Glieder
wenig breiter als lang.

Der Halsschild an der breitesten Stelle kaum breiter als lang, etwas schmaler
als die Flügeldecken, im hinteren Viertel am breitesten, daselbst breit verrundet,
nach vorn stark verengt, vor den scharfen Vorderecken stark ausgebuchtet, vor diesen
stark verengt, die Mitte des Vorderrandes stark vorgezogen, mit schmal geglätteter Mittel-
linie, welche vor dem Schildchen und vor dem Vorderrand stark verbreitert ist, im
übrigen grob und dicht runzelig punktiert, zwischen den Punkten glänzend.

Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, quadratisch, kräftig und äußerst
dicht, grobkörnig gerunzelt, wenig glänzend, fein und dicht punktiert, an den Seiten
der vorderen Tergite mit einer Anzahl großer, flacher Punkte und längs der Mitte
spärlicher punktiert.

Länge: 20 mm.

Beim ♂ ist das sechste Sternit breit dreieckig ausgeschnitten mit abgerundeter
Spitze des Ausschnittes.

H weisin: Kansu.

Ein von Staudinger erhaltenes Stück.

Übersicht über die Arten der Gattung *Naddia* Fauv.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Halsschild vorn mehr oder minder fein punktiert, ohne grobe Querwülste | 2 |
| — Halsschild vorn stark punktiert mit scharfen Querwülsten | 3 |
| 2. Halsschild sehr fein und gleichmäßig, kaum gerunzelt punktiert, vorn mit
glänzender Längszone in der Mitte. Flügeldecken lebhaft rot rufipennis Bernh. | |
| — Halsschild mäßig fein und runzelig punktiert, ohne glänzende Mittelzone.
Flügeldecken schwarz | Westermanni Er. |
| 3. Flügeldecken viel kürzer als der Halsschild. Punktierung besonders grob,
der Kopf mit langen, groben Längswülstchen sehr dicht punktiert | Vethi Bernh. |
| — Flügeldecken länger als der Halsschild, Punktierung weniger grob, der
Kopf einfach grob gerunzelt, ohne Längsschwielen | 4 |
| 4. Kopf länger als breit, sehr dicht und mäßig grob gerunzelt, wenig glän-
zend, die Schläfen fast doppelt so lang als der von oben sichtbare Längs-
durchmesser der Augen | miniata Fauv. |
| — Kopf breiter als lang, weniger dicht und sehr grob gerunzelt, längs der
Mitte ziemlich glänzend, die Schläfen nur um die Hälfte länger als der von
oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen | chinensis nov. spec. |

Quedius aereipennis nov. spec.

Dem *Q. u. boops* Gravh. außerordentlich ähnlich und von ihm im Wesentlichen
nur durch etwas größere Gestalt, breiteren Kopf, nach vorn weniger verengten Hals-
schild, weniger breit verrundete Hinterecken, kräftigere Punktierung und deutlicheren
Erzglanz der Flügeldecken und besonders durch fleckig verdichtete gelbe Behaarung
an den Seiten der einzelnen Tergite verschieden.

Von *Quedius Hauseri* Bernh., dem er auch nahe steht, unterscheidet sich
die neue Art durch kräftigere und viel weitläufigere Punktierung der Flügeldecken,
viel weitläufiger punktierten Hinterleib, die deutlichen Haarflecke an den Hinterleib-
seiten und den nach vorn schwächer verengten, hinten weniger stark verrundeten
Halsschild.

Im übrigen ist die Ähnlichkeit mit *boops* Grav. eine sehr große und entfällt die Notwendigkeit der Beschreibung der mit *boops* gemeinsamen Merkmale.

Länge: 6.5 mm.

Beim ♂ ist das sechste Sternit breit und flach, bogig ausgerandet.

Dalae-saen bei Nong-po (Coll. Walker).

In der Sammlung des British Museum und in meiner eigenen.

Ein neuer Kulturschädling aus Ceylon.

Von Hans Eggers, Stolberg (Harz).

Coccotrypes theae n. sp. (Col. Ipidae).

♀: Klein, fast zylindrisch gebaut, braun, glänzend, schwach punktiert und spärlicher behaart als die meisten verwandten Arten.

Kopf dicht punktiert mit Längsrissen durchsetzt, fein und spärlich behaart; Fühler gelbbraun.

Halsschild kaum länger als breit, mit fast parallelen, nur wenig ausgebogenen Seiten, im vorderen Drittel verschmälert. Vorderrand etwas vorgezogen und mit vier Höckern besetzt. Hinterecken nur schwach abgerundet. Oben flachgewölbt, dicht mit schwachen, länglichen, wenig erhabenen Höckern besetzt; in der hinteren Hälfte eine angedeutete, feine, leicht erhabene Mittellinie.

Flügeldecken gleich breit und mehr als ein Drittel länger als das Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Viertel, dann zur Naht hin abgeschrägt, sodaß der Hinterrand an der Naht fast einen abgestumpften rechten Winkel bildet, ähnlich wie bei *C. striatus* m. von Ostafrika. Oben glatt, die Punkte der Reihen fast ebenso fein und weitläufig gestellt, wie auf den Zwischenräumen. Die Zwischenraumpunkte tragen längere, abstehende, sehr feine Haare; auf den Punktreihen sind die Haare sehr kurz, fein und geneigt, auch mit der Lupe schwer erkennbar. Absturz flacher als bei den meisten anderen Arten.

Länge: 1.5 mm.

♂: unbekannt.

Fundort: Ceylon (Peradeniya), „ex tea seed“, leg. Dr. F. C. Nutson. Type im British Museum, Cotypen auch in coll. Eggers.

Der Käfer unterscheidet sich von *Coccotrypes carpophagus* Hornung (= integer Eichh.) durch die lange parallelseitige Form, die glatte Oberfläche der Flügeldecken, deren spärliche feine Punktierung und feine Behaarung; die Höcker des Halsschildes sind bei *carpophagus* rund, bei *thaeae* länglich. Die anderen kleinen *Coccotrypes* des Ostens (*C. perditor* Bldf. aus Japan und *niger* m. aus Ostafrika) sind viel stärker punktiert und anders geformt. *C. advena* Bldf. gehört der Beschreibung nach wohl zu einer anderen Gattung, *Thamnurgides*.

Zwei

neue Aberrationen der *Strangalia quadrifasciata* L.

Von Dr. Leo Heyrovský, Prag.

Bei der Bearbeitung des Cerambycidenmaterials, welches unsere Entomologen im heurigen Sommer in Karpathorußland gesammelt haben, habe ich zwei sehr inter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Zur Staphylinidenfauna des chinesischen Reiches. 109-112](#)